

#3

Kultur

Liste der in den Studiengängen Aktiven ::

LiSA

Studi-Kultur vom Aussterben bedroht!

Kultur im ursprünglichen Sinne bedeutet Pflege des Körpers, vor allem aber des Geistes. Letzten Endes sollte also alles, was wir uns hier an der Uni zu Gemüte führen, Kultur sein?! Die Realität sieht da wohl eher anders aus: auf der Mensa-Party spielt 'ne Freimarktband, an den so genannten Kulturboards hängt Handywerbung und von einer kritischen Auseinandersetzung mit diesem Kulturverständnis ist weit und breit nichts zu sehen.

LiSA will aber andere Möglichkeiten bieten, als Kommerz und dumpfe Bespaßung. Deswegen versuchen wir vom Kulturreferat des AStA aus ein Alternativprogramm zu bieten. Seit zwei Jahren organisieren wir Theater, Kabarett, Filme, Vorträge, Lesungen und Konzerte. Dabei ist es uns wichtig, neben Schöngeistigem auch aktuelle politische Themen aufzugreifen und besonders junge KünstlerInnen zu unterstützen.

Unterstützt hat LiSA auch bereits vorhandene kulturelle Studiprojekte wie Theatergruppen, Filmvorführungen, Kulturmagazine, Festivals, Sommerfeste, Seminare etc. Unterstützung heißt hier, neben der Übernahme von Kosten, auch praktische Hilfe bei der Raumsuche, Layout- & Druckfragen, Werbung machen etc...

Dass dies nicht immer leicht ist, haben wir einer Universitätsleitung zu verdanken, die studentisches Engagement nur soweit zulässt, wie es in ihre Vorstellung passt. So wurden z.B. alle Flächen der Uni an die Deutsche Hochschulwerbung abgegeben, die diese nun an Mobiltele-

fonanbieter, Tabakfirmen oder Geldinstitute verschreibt. Mit der Folge, dass so genannte „Wildplakatierung“ von zwei dafür eingestellten studentischen Hilfskräften regelmäßig abgerissen wird. Studierende werden dafür bezahlt, studentisches Engagement zu verhindern! In der Mensa darf nur noch werben, wer dafür bezahlt. Welche studentische Gruppe will sich das leisten?

Ein weiterer Stein, der uns in den Weg gelegt wird, ist der nicht gegebene Raum für studentisches Engagement. Der Theatersaal, von dessen Existenz schon einmal die wenigsten wissen, ist für studentische Gruppen so gut wie nicht zugänglich. Und jede/r, der sich doch einmal einen freien Termin ergattern kann, wird spätestens an der nicht vorhandenen bzw. defekten Technik oder einer plötzlichen Doppelbelegung verzweifeln. Möchte man für Arbeitsgruppen, Fachschaftstagen oder selbstorganisierte Treffen anderweitig Räume nutzen, geht dies hier an der Uni Bremen nur mit einem Berg von Auflagen und hohen Kosten. Studis an der Uni Bremen, sofern ihnen überhaupt ein Raum zugeteilt wird, müssen teilweise Miete für die Nutzung desselbigen bezahlen. Für den Fall, dass eine Veranstaltung bis in die Nacht dauert bzw. am Wochenende stattfindet, stellt die Uni dann gern auch mal die Kosten für einen privaten Wachmann in Rechnung.

LiSA will dies nicht hinnehmen und (kulturelles) Engagement an der Uni unterstützen und die Möglichkeiten dafür bieten! LiSA will auch im nächsten Jahr (Kultur-)Alternativen bieten und ein Stück Uni für Studis wieder zurück gewinnen!

LiSA wählen!

Andere Flugis = Hochschulpolitik :: Konstruktive Mitarbeit :: Kultur :: Situation der Lehre :: Studentenwerk :: Studiengengebühren :: Stugen

SR-Wahl 19. - 23. Juni 2006

www.lisa-bremen.de



Liste 4